

Ein ganz persönlicher Nachruf und Dank an Prof. em. W.H. Claußen



Vor mir liegt seine letzte Mail, auf drei Seiten ausgedruckt. Darin steht u.a.:

„Seit meiner Pensionierung habe ich nie Zeit. Im Augenblick sind viele Arbeiten gefragt, die zu liefern ich so töricht war zuzusagen.“

Nun ist seine Lebenszeit abgelaufen.

W. Hartwig Claußen, ehemaliger Wissenschaftlicher Oberrat und Prof. der Schwerhörigenpädagogik an der Universität Hamburg, starb am 27.9.2006 im Alter von 75 Jahren in Hamburg.

Er hat sich jahrzehntelang für die Belange und Probleme der Menschen mit Hörschädigungen eingesetzt, vieles bewirkt und so einiges vorangetrieben.

Bei ihm durfte ich als schwerhörige, später dann ertaubte Studentin in seinen Seminaren so sein, wie ich bin: nämlich ein MENSCH mit Hörschädigung. Ich lernte bei ihm zu mir selbst zu stehen, meine Hörbehinderung zu akzeptieren und meine damit verbundenen Fähigkeiten für andere Menschen mit Behinderungen einzusetzen.

Er war während meines Studiums Anfang der Achtziger Jahre einer der wenigen Menschen, der mir keine Steine in den Weg legte, sondern mir immer wieder Mut machte. So konnte ich meinen Weg als hörgeschädigte Frau gehen und Sonderschullehrerin werden.

W. Hartwig Claußen wird mit seinem eigenen Menschsein und seinem Eintreten für die Menschen mit Behinderungen (in den letzten Jahren auch insbesondere für die mehrfachbehinderten Menschen) ein unvergesslicher Meilenstein für mich sein.

Ich danke ihm noch einmal dafür!

Birgit Milenk-Hell, Hamburg